# »Wir gehen dorthin, wo die Menschen sind!«

04.08.2016

*Gemeinde auf Rädern*
*Es gibt Essen auf Rädern, Kunst auf Rädern, Musik auf Rädern… aber eine Gemeinde auf Rädern? Durchaus! Der «Worship Wagon» (Anbetungs-Wagen) rollt seit 1,5 Jahren jeden Montagabend unter eine Brücke in Kansas City, um dort einen Gottesdienst für Obdachlose zu veranstalten.*

*Gottesdienst von «Worship Wagon» unter einer Brücke*

«Wir waren hier bei Minusgraden, zitternd in unseren Mützen und Handschuhen, aber auch bei über 40 Grad, während um uns herum das Gewitter tobte», berichtet Joe Ratterman, einer der Pastoren, stolz. Die Gemeinde besteht aus einigen der einhundert Obdachlosen, die das ganze Jahr über in einem nahegelegenen Wald wohnen. Bruce McGregor, ein weiterer Pastor, erzählt: «Es ist echt witzig, denn manchmal kommen wir um 17.30 Uhr an und niemand ist

da. Dann beginnen wir mal mit der Musik und man sieht, wie die Leute nach und nach aus dem Wald kommen.»

Soundanlage, Heizlüfter und Gottes Wort

*Bruce McGregor*

Das nötige Equipment bringt das Team von Freiwilligen in einem Anhänger mit. Hier befindet sich eine mobile aber komplette Soundanlage, ein – wie McGregor betont – geräuschloser Generator, der genügend Strom für die gesamte Anlage produziert, sowie Stühle für die Zuhörer. «Im Winter bringen wir zusätzlich einen dieselbetriebenen Heizlüfter mit. Er sieht aus wie eine Satellitenschüssel und heizt den gesamten Bereich unter der Brücke auf, so dass einige Leute nur kommen, um ein wenig aufgewärmt zu werden – und so hören sie die Gute Nachricht», freut sich McGregor.

Gottes Hände und Füsse, dort wo die Menschen sind

*Joe Ratterman*

Doch wie entstand die Idee dieser mobilen Gemeinde? Pastor Ratterman berichtet: «Meine Frau und ich arbeiten seit zwölf Jahren mit Obdachlosen und haben auf unterschiedlichste Weise versucht, die Leute von der Strasse weg in eine Welt zu bringen, in der wir uns wohler fühlen. Aber wir haben dabei gelernt, dass es vielleicht nicht der beste Weg ist, um Gottes Wort unter die Leute zu bringen, und so haben wir einfach die Kirche auf die Strasse gebracht… Das Grösste am ‚Worship Wagon' ist, Gottes Augen und Ohren, Hände und Füsse dort zu sein, wo die Menschen sind, anstatt die Leute zu sich zu holen.»

Tanz unter der Brücke

*Gottesdienst der «Wagon Church» unter einer Brücke in Kansas City*

Die Reaktion der Obdachlosen ist durchweg positiv. «Einige Leute stehen mitten im Lied auf, geben dir ‚High Five' und tanzen herum», berichtet Melvin Cole, einer der freiwilligen Helfer. «Und ich tanze mit ihnen… Wir alle beten gemeinsam Gott an!» Das Team möchte, dass Gott die Leben der wöchentlichen Zuhörer berührt, so wie er beispielsweise Beverly Coles Leben verändert hat, die ebenfalls jeden Montag unter der Brücke mit dabei ist. «Ich war viele Jahre lang drogenabhängig und ich weiss, dass Gott mich von innen heraus verändert hat. Wenn er mich ändern konnte, dann kann er jeden verändern!»

Autor: Rebekka Schmidt
Quelle: Livenet
http://www.livenet.ch/magazin/international/amerika/295988-wir_gehen_dorthin_wo_die_menschen_sind.html
Artikel als PDF / Drucken